

Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/ Oder

Kulturwissenschaftliche Fakultät  
Masterstudiengang Schutz Europäischer Kulturgüter

Masterarbeit über das Thema:

**Strategien zur Erhaltung archäologischer Stätten in Tayma, Saudi-Arabien.**

Verfasserin: Jennifer Jurgasch

Erstgutachter: Prof. Dr.-Ing. Paul Zalewski, M.A.,  
Europa-Universität Viadrina Frankfurt/ Oder

Zweitgutachter: PD Dr. phil. Arnulf Hausleiter,  
Freie Universität Berlin, Institut für Vorderasiatische Archäologie

Fertigstellung: SoSe 2018

---

Abstract

Im Nordwesten Saudi-Arabiens liegt Tayma, eine Oasenstadt die aufgrund ihrer 6000-jährigen Siedlungsgeschichte und Reichhaltigkeit an archäologischen Denkmälern zu den bedeutendsten Fundorten des Landes zählt. Die Ausdehnung der Siedlung, nicht autorisierte Ausgrabungen und Vandalismus aber auch der Wunsch einige herausragende Denkmäler zu präsentieren, sind Gefahren und Chancen, die die saudische Antikenverwaltung (heute: Saudi Commission for Tourism and National Heritage, SCTH, Riad) seit Anfang der 1980er dazu veranlassen, präventive und substanzielle Maßnahmen an den bisher identifizierten Fundplätzen durchzuführen. Einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung antiker Bauwerke in Tayma leistete seit 2004 das Saudi-Deutsche Kooperationsprojekt. Hervorzuheben ist die Integration von Konservierungsmaßnahmen in den laufenden Ausgrabungsprozess. Das beobachtete Aufkommen methodischer Lücken – zahlreiche durch frühere Ausgrabungen freigelegte Überreste liegen zwar in Schutzzonen, ohne aber geeignete Konservierungsmaßnahmen zu erhalten – aber auch der von Diversität geprägte Umfang an Maßnahmen, geben Anlass zu dieser Masterarbeit. Wenig ist bekannt darüber, welche Instrumente in Saudi-Arabien vorhanden sind, um die Erhaltung des archäologischen Erbes des Landes zu gewährleisten und wie sich die konkrete Umsetzung gestaltet. Ziel dieser Masterarbeit ist es, diese der archäologischen Denkmalpflege in Tayma zugrunde liegenden Rahmenbedingungen und deren Implementierung systematisch zu untersuchen. Die Analyse der Gesetzeslage, Akteure, Ziele und Aufgaben beleuchtet den hohen eingenommenen Stellenwert des archäologischen Erbes im Land als Quelle für Identität, Forschung und Wirtschaftswachstum. Ein landesweit gültiges Antikengesetz, eine zentral aus Riad steuernde Antikenbehörde (SCTH) und ein landesweit

gültiges Antikenentwicklungsprogramm bilden die Grundpfeiler der großen Rahmenbedingungen. Mittels Auswertung von Schriftquellen und bereitgestellten Unterlagen von Akteuren, vergleichende Auswertung von Luftbildaufnahmen und Durchführung von Interviews mit handelnden Personen, sowie eigene vor-Ort-Beobachtungen, wird die archäologische Denkmalpflege in Tayma analysiert. Die in Tayma bisher 17 identifizierten Stätten und Denkmäler werden klassifiziert und zusammen mit sämtlichen durchgeführten sowie geplanten, bisher nur vereinzelt publizierten Erhaltungsmaßnahmen erstmals in einem Katalog zusammengeführt, und in einen größeren Kontext, nämlich zentrale und lokale Rahmenbedingungen eingeordnet. Während sich als Resultat dieser Untersuchung eine auf Grundlage des Antikengesetzes standardisierte Vorgehensweise der Tayma Antikenbehörde zur Erhaltung der Stätten ableiten lässt, die erfolgreich dazu führt, dass ein Großteil der insbesondere von der Siedlungsausbreitung betroffenen archäologischen Überreste durch die Einrichtung von Schutzzonen bewahrt bleiben, zeichnet sich auch ab, dass die Zentralität und fehlende lokale Kapazitäten die eingangs erwähnten methodischen Lücken herbeiführen.